

***Ocypus pedemontanus* (J. MÜLLER, 1924) in Mitteleuropa (Col., Staphylinidae)**

FRANK KÖHLER

Kurzfassung: Vor kurzem wurde *Ocypus pedemontanus* (J. MÜLLER, 1924) aus dem Elsass publiziert. Dies wurde zum Anlass genommen, westdeutsche Belege des nahe verwandten *Ocypus tenebricosus* (GRAVENHORST, 1846) zu untersuchen. Danach kommen *Ocypus tenebricosus* östlich und *Ocypus pedemontanus* westlich des Rheines vor.

Abstract: Recently *Ocypus pedemontanus* (J. MÜLLER, 1924) was published from the Elsass. This motivated me to examine the West German specimens of the closely related *Ocypus tenebricosus* (GRAVENHORST, 1846). According to that, *Ocypus tenebricosus* occurs in the east and *Ocypus pedemontanus* in the west of the river Rhine.

Abb. 1: *Ocypus pedemontanus* aus Balestrino in Ligurien (Foto: F. KÖHLER, X.2007)



Im April 2007 teilte mir HENRY CALLOT im Rahmen einer Korrespondenz zu *Hermaeophaga cicatrix* (ILLIGER, 1807) (Chrysomelidae, Alticinae), die in Deutschland verschollen ist und nun wieder im Elsass gefunden wurde (CALLOT 2007), dankenswerterweise mit, dass linksrheinisch auch mit einer weiteren Art, einer Großstaphylinide aus der *Ocypus olens*-Gruppe zu rechnen sei. Im Verzeichnis der Käfer Deutschlands werden hier nur *Ocypus olens* (MÜLLER, 1764) und *Ocypus tenebricosus* (GRAVENHORST, 1846) geführt. Als HENRY CALLOT im Rahmen seines Beitrages zur elsässer Staphylinidenfauna (CALLOT 2005) alle erreichbaren Belege prüfte, fand er keine

tenebricosus, sondern nur *Ocypus pedemontanus* ssp. *pyrenaeus* (J. MÜLLER, 1924) (Abb. 1). Dies trifft auch für Belgien zu (vgl. BRUGE et al. 2001). Diese nahe verwandte Art wird nicht in den „Käfern Mitteleuropas“ (LOHSE 1964) erwähnt und beschrieben.

Ocypus tenebricosus wurde im Elsass nur im Jura nahe der Schweizer Grenze gefunden, wo alle drei Arten der *olens*-Gruppe vorkommen. Der Umstand, dass COIFFAIT (1974) *Ocypus pedemontanus* unter dem Namen *pyrenaeus* führt und alte Waldstandorte in Frankreich als Lebensraum nennt, lässt nicht gerade vermuten, dass die Art Westdeutschland erreichen könnte. Nach seiner Revision prophezeit CALLOT (2005) dann aber „Il serait par ailleurs très utile de réexaminer tout le matériel provenant des régions voisines d'où a été signalé *Ocypus tenebricosus* (Jura, Forêt-Noire, Palatinat, Rhénanie)“: Es wäre sinnvoll die Belege aus den Nachbarregionen zu überprüfen, aus denen *Ocypus tenebricosus* gemeldet wird (Jura, Schwarzwald, Pfalz, Rheinland).

Äußerlich sind die Arten *Ocypus tenebricosus*, der aus Bergwäldern in Zentraleuropa von der Ukraine bis Westfrankreich gemeldet wird, und *Ocypus pedemontanus*, der laut Fauna Europaea (faunaeur.org) in Spanien, Frankreich, Italien und der Schweiz vorkommt, nur schwer zu trennen, allerdings finden sich neben deutlichen Differenzen im männlichen Genital (Abb. 2) zwei Merkmale, die zur Unterscheidung der Arten herangezogen werden können:

- das 6. Sternit der Männchen ist bei *pedemontanus* schwach eingebuchtet, während sich bei *tenebricosus* eine deutlich tiefere Einbuchtung findet.
- Bei den Weibchen von *pedemontanus* findet sich auf dem Kopf eine schwache, meist vollständig unpunktierete Mittellinie, die bei *tenebricosus* fehlt oder sehr kurz ist. Dieses Merkmal konnte von mir bei allen untersuchten deutschen Belegen nachvollzogen werden, scheint aber nicht generell Gültigkeit zu besitzen (SCHILLHAMMER, schriftl. Mitt.).

Nach diesen Hinweisen wurden Belege von „*Ocypus tenebricosus*“ aus vier deutschen Regionen genitalisiert, wobei der Aedoeagus meiner Belege aus Bayern (Hienheimer Forst bei Kelheim/Donau) und Westfalen (NWR Hellberg bei Scherfede) sowie aus Bosnien und Slowenien mit den Abbildungen zu *Ocypus tenebricosus* bei LOHSE (1964) übereinstimmt. In den Regionen westlich des Rheines wurde tatsächlich ein anderes Genital festgestellt, wodurch es notwendig wurde, weitere Belege zu überprüfen. Hierzu wurden Belege aus Hessen und der Pfalz vom SENCKENBERG-Museum in Frank-

furt/Main entliehen und untersucht sowie DIETMAR EISINGER und MARTIN LILLIG um die Überprüfung der saarländischen Belege gebeten. Die rechtsrheinischen, hessischen Belege stammten überwiegend aus der Mitte des 20. Jahrhunderts aus dem Taunus und gehören sämtlich zur zentraleuropäischen Art *Ocyclus tenebricosus*:

- ***Ocyclus tenebricosus* in Hessen (Hs):** Taunus, VOGT, V.1952, 1 ♂ – Kronsberg, ZUR STRASSEN, VI.1940 und VI.1941, je 1 ♂ – Altkorberg, HESSE, 8.V.1960, 1 ♀ – Münzberg, HESSE, 29.IV.1951 und 20.IV.1952, je 1 ♀ – Lorsbach, HESSE, 20.IV.1952, 1 ♀ – Kronberg, HESSE, 3.VIII.1962, 1 ♀ – außerhalb des Taunus: Winkel / Rheingauberge, HESSE, 8.VI.1952, 1 ♀ – Darmstadt Umg., VOGT, 23.IX.1951, 1 ♀ – Wiesbaden, ex coll. VOGT, 8.VII.1921, 1 ♀ (alle Belege t. KÖHLER, coll. SENCKENBERG, Frankfurt/Main).

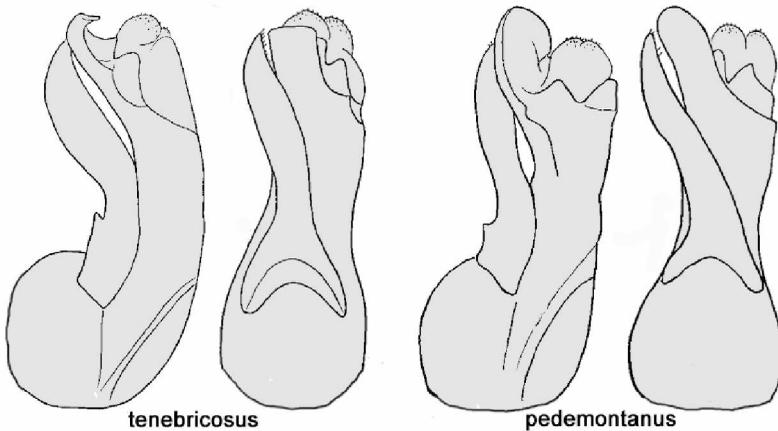


Abb. 2: Lateral- und Dorsalansicht des männlichen Genitals von *Ocyclus tenebricosus* und *O. pedemontanus* nach COIFFAT (1974).

Westlich des Rheines wurde nur *Ocyclus pedemontanus* festgestellt. Im folgenden werden hier alle publizierten Funddaten für *Ocyclus tenebricosus* mitgeteilt (Quellen in Klammern). Funde ohne weitere Anmerkungen wurden von mir 2007 revidiert und Belege bzw. Fundorte, die nicht geprüft werden konnten, aber mutmaßlich auch auf *pedemontanus* zu beziehen sind, werden nachfolgend mit einem Sternchen versehen. Für alle bestätigten Fundorte sind Männchen belegt, die auch genitalisiert wurden.

- ***Ocypus pedemontanus* in Rheinhessen-Pfalz (Pf):** Pfälzer Wald: Naturwaldreservat Mummelskopf bei Ludwigswinkel, KÖHLER, 19.VIII.1998, 5 Ex. (KÖHLER 2000) – Pfälzer Wald: Iggelbach, SCHAAF, 12.VIII.1911, 2 Ex., 21.X.1911, 1 Ex. und 12.VIII.1913, 1 Ex. (SENCKENBERG-Museum) – Saar-Nahe-Bergland: Donnersberg bei Kirchheimbolanden, SCHAAF, 5.X.1907, 1 Ex. (SENCKENBERG-Museum).
- ***Ocypus pedemontanus* im Rheinland (Rh):** Hunsrück, Forst Remstecken bei Koblenz*, GEISSEN, 23.IX.1996, 1 Ex. (GEISSEN 1996) – Hunsrück, Lamelbachtal im Soonwald, KÖHLER, 12.V.1989, 2 Ex. (WENZEL 1989) – Saar-Nahe-Bergland: Eisenkopf bei Saarhölzbach, EISINGER, 7.VI.1996, 1 Ex. (KÖHLER 1996) – Saar-Nahe-Bergland: Naturwaldreservat Urwald von Taben bei Taben-Rodt*, WENZEL, 7.VI.1996, 1 Ex. (Datenbank KÖHLER).
- ***Ocypus pedemontanus* im Saarland (Sd):** Forst Lindscheid bei St. Ingbert, EISINGER, IX.1980, 3 Ex. (EISINGER det. 2007) (EISINGER 1984, 1997, KOCH 1992) – Naturwaldzelle Hoxfels bei Schmelz*, MAAS, 1986, 1 Ex. (AFÖ 1987, KOCH 1992) – Naturwaldzelle Hölzerbachtal bei Fischbach*, MAAS, 1988 (AFÖ 1989) – Stiftswald bei Saarbrücken*, ohne Finder und Datum, 2 Ex. (NAGEL 1975, KOCH 1978) – Emsenbruch bei Riegelsberg*, VI.1972 und Heidhübel bei Riegelsberg*, IX.1972, insgesamt 14 Ex. (KLOMANN et al. 1978) – Klarenthal bei Völklingen-Geislautern, 21.–29.VII.1990 und 20.IX.–3.X.1990, IFÖNA/LILLIG, je ein Männchen in einer Bodenfalle (LILLIG det. 2007).

Auffällig ist, dass *Ocypus pedemontanus* die Mosel Richtung Norden nicht überschritten zu haben scheint. Allerdings kann es sich hier auch um ein Nachweisdefizit handeln, da in Wäldern im rheinland-pfälzischen Teil der Eifel bislang kaum Käfererfassungen durchgeführt wurden und es sich möglicherweise um eine Art alter Waldstandorte handelt. Andererseits existieren nur aus der Pfalz ältere Nachweise und aus dem gut untersuchten Hunsrück und dem Saar-Nahe-Bergland nur neuere Nachweise, so dass es sich um eine flugunfähige, langsam expandierende Art handeln könnte.

Aber auch für die Rheinprovinz muss *Ocypus tenebricosus* nun nicht gänzlich gestrichen werden. Nach Abschluss der Revisionsarbeiten erreichte mich eine E-Mail von MAREK SWADZBA, der einen *Ocypus* im Westerwald, also rechtsrheinisch, fotografiert hatte (Abb. 3). Auf eine entsprechende Rückfrage übersandte er hoch aufgelöste, detailreiche Bilder, auf denen deutlich zu erkennen war, dass es sich um ein Weibchen (t. ASSING) mit durchgehender Punktierung auf der Kopfoberseite handelt. Obwohl kein Beleg eingesammelt wurde, möchte ich diese Meldung zu *Ocypus tenebricosus* stellen, zumal die gesicherten hessischen Fundorte im Taunus nicht allzu weit entfernt liegen.

Abb. 3: *Ocypus tenebricosus* aus dem Westerwald (Foto: M. SWADZBA)



- ***Ocypus tenebricosus* im Rheinland (Rh):** Westerwald, Hörgrenzhausen, SWADZBA, Ende März 2008, 1 Weibchen in einem Laubwald nördlich der Autobahn 48 (50°26'10.50"N, 7°38'18.26"E) unter einem liegenden Baumstamm, Fotobeleg (KÖHLER det.).

Für Baden-Württemberg steht eine Revision noch aus. FRANK & KONZELMANN (2002) führen je drei Nachweise für den Schwarzwald (Ba) und die Schwäbische Alb (Wt) auf. Nach den hier vorliegenden Ergebnissen, wird es sich dabei vermutlich um *O. tenebricosus* handeln.

Dank

HENRY CALLOT (Straßburg) danke ich für den entscheidenden Hinweis und die Mitteilung von Bestimmungsmerkmalen. VOLKER ASSING (Hannover), DIETMAR EISINGER (Saarbrücken), DAMIR KOVAC (Senckenberg, Frankfurt am Main), MARTIN LILLIG (Saarbrücken), HARALD SCHILLHAMMER (Wien) und MAREK SWADZBA (Hörgrenzhausen) danke ich für weitere Unterstützung.

Literatur

- ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ÖKOLOGIE AFÖ (1987): Die floristische und faunistische Grunderhebung der Naturwaldzelle Hoxfels. – Unveröffentl. Gutachten (Minister für Wirtschaft, Saarbrücken).
- ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ÖKOLOGIE AFÖ (1989): Die floristische und faunistische Grunderhebung der Naturwaldzelle Hölzerbachtal. – Unveröffentl. Gutachten (Minister für Wirtschaft, Saarbrücken).
- BRUGE, H., D. DRUGMAND & G. HAGHEBAERT (2001): Coleoptera Staphylinidae de

- Belgique et du Grand-Duché de Luxembourg. Catalogue commenté et éléments de biogéographie. – Bulletin S.R.B.E./K.B.V.E. **137**: 139–172.
- CALLOT, H. (2005): Catalogue et atlas des Coléoptères d'Alsace. Tome 15 Staphylinidae. – Strasbourg (Société Alsacienne d'Entomologie, Musée Zoologique Strasbourg), 1–284.
- CALLOT, H. (2007): Le genre *Hermaeophaga* Foudras en Alsace (Coleoptera Chrysomelidae Alticinae). – L'Entomologiste **63**: 161–165.
- COIFFAIT, H. (1974): Coléoptères Staphylinidae de la région paléarctique occidentale. Tome 2. Sous-famille Staphylininae, Tribus Philonthini et Staphylinini. – Supplément à la Nouvelle Revue d'Entomologie **4**: 1–593.
- EISINGER, D. (1984): Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Saarland. (2. Beitrag zur Kenntnis der saarländischen Käferfauna). – Faunistisch-floristische Notizen aus dem Saarland (Saarbrücken) **13**: 62–73.
- EISINGER, D. (1997): Die Käferfauna (Coleoptera) von Forst Lindscheid bei St. Ingbert im Saarland. – Decheniana-Beihefte (Bonn) **36**: 141–184.
- FRANK, J. & E. KONZELMANN (2002): Die Käfer Baden-Württembergs 1950–2000. – Naturschutz-Praxis, Artenschutz (Karlsruhe) **6**: 1–290.
- GEISSEN, H.-P. (1996): Anmerkungen zu einigen waldbewohnenden Käferarten aus dem Rhein-Mosel-Hunsrück (Col.). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (Bonn) **6**: 187–196.
- KLOMANN, U., P. NAGEL & H. REIS (1978): Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Saar-Mosel-Raum. – Faunistisch-floristische Notizen aus dem Saarland (Saarbrücken) **10**: 1–19.
- KOCH, K. (1978): Zweiter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. – Decheniana (Bonn) **131**: 228–261.
- KOCH, K. (1992): Dritter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. Teil II: Staphylinidae bis Byrrhidae – Decheniana (Bonn) **144**: 32–92.
- KÖHLER, F. (1996): Zur Käferfauna (Col.) des unteren Saartales und des westlichen Mosel-Saar-Raumes. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (Bonn) **6**: 217–246.
- KÖHLER, F. (2000): Vergleichende Untersuchungen zur Totholzkäferfauna (Coleoptera) des Naturwaldreservates "Mummelskopf" im Pfälzer Wald. – Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv (Mainz) **38**: 175–236.
- LOHSE, G. A. (1964): Familie Staphylinidae I, in: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas Band 4, Krefeld, 5–264.
- NAGEL, P. (1975): Coleopterologische Neumeldungen für die Fauna der Rheinprovinz. – Faunistisch-floristische Notizen aus dem Saarland (Saarbrücken) **7**: 1–3.
- WENZEL, E. (1989): Die Pfingstexkursion vom 13. bis 15.5.89 an die Nahe. – Rundschreiben der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (Bonn) 1989: 66–82.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Kolenpterologen](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Köhler Frank

Artikel/Article: [Ocypus pedemontanus \(J. Müller, 1924\) in Mitteleuropa \(Col., Staphylinidae\) 43-48](#)